

BAYERN **VORWÄRTS**

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

**SONDERAUSGABE
ZUM
MITGLIEDERVOTUM**

MITGLIEDERBEFRAGUNG ÜBER DEN LANDESVORSITZ

WIR SIND DIE MITMACH-PARTEI | BRIEFWAHL VOM 3. APRIL BIS 11. MAI

AUSZÄHLUNG UND BEKANNTGABE DES ERGEBNISSES: 12. MAI, ENDGÜLTIGE WAHL AUF DEM PARTEITAG IN SCHWEINFURT

Nach dem angekündigten Rückzug von Parteichef **Florian Pronold** hat der Landesvorstand der BayernSPD auf seiner Klausurtagung am 4. Februar eine Mitgliederbefragung für die Wahl der/des Landesvorsitzenden beschlossen. Bis zum 28. Februar konnten sich Bewerberinnen und Bewerber für den Landesvorsitz, nominiert durch Gliederungen der BayernSPD, in der Landesgeschäftsstelle melden.

Mit **Uli Aschenbrenner, Klaus Barthel, Florian von Brunn, Markus Käser, Natascha Kohnen** und **Gregor Tschung** gingen fristgerecht insgesamt sechs Kandidaturen für das Amt der/des Landesvorsitzenden ein.

Wer wird nun Vorsitzende oder Vorsitzender der BayernSPD? Darüber entscheiden alle derzeit 59.427 Mitglieder der SPD in Bayern (Stand 22.03.2017). Lerne jetzt die sechs Kandidierenden kennen – zum Beispiel live auf den „Vorstellungs-Konferenzen“, die noch stattfinden (siehe Kasten auf dieser Seite), oder auf den folgenden sechs Seiten in dieser Sonder-Beiheftung.

Werde bis 3. April Mitglied und entscheide mit! So geht Demokratie. Das Wählerverzeichnis wird am 3. April 2017 geschlossen. Alle, die zu diesem Zeitpunkt SPD-Mitglied in Bayern sind, dürfen wählen. Alle, die einen Antrag auf SPD-Mitgliedschaft zu diesem Zeitpunkt gestellt haben, dürfen wählen, sofern sie bis Anfang Mai Mitglied geworden sind (über die Aufnahme entscheidet der zuständige Ortsverein).

Die Wahlunterlagen für die Briefwahl werden am 3. April 2017 versandt und gehen in den darauf folgenden Tagen (Info-Post!) bei allen Mitgliedern ein. Mit den Wahlunterlagen wird auch eine Anleitung („Wegweiser“) zur Erläuterung der Briefwahl verschickt, diese findet ihr auch sieben Seiten weiter auf der Rückseite dieser Sonder-Ausgabe. Vor allem die Hinweise zum **Einsendeschluss am 11. Mai 2017 (24 Uhr)** sind bitte zu beachten, damit das eigene Votum auch rechtzeitig an die Landesgeschäftsstelle zugestellt wird.

Damit die Deutsche Post, unser Dienstleister für die Briefwahl, rechtzeitig die Unterlagen drucken und die Briefe vorbereiten und verschicken konnte, musste die Landesgeschäftsstelle bereits am 20. März die Adressdaten der Mitglieder zustellen. Personen, die nach dem 21. März bis 3. April ihren Mitgliedantrag ausgefüllt haben oder ihre Gastmitgliedschaft oder ihren Status als „Unterstützer“ zum 1. April in eine reguläre Mitgliedschaft geändert haben, und bis zum 11. April in die SPD aufgenommen werden, erhalten ab dem 18. April ihre Wahlbriefunterlagen, Mitglieder, die bis 3. April ihren Mitgliedsantrag ausgefüllt und zwischen dem 12. April und 3. Mai (s.o.) in die SPD aufgenommen werden, bekommen am 5. Mai ihre Briefwahl-Unterlagen.

Wir sind die Mitmach-Partei und sorgen für eine hohe Beteiligung! Am Freitag, 12. Mai 2017, wird ausgezählt. Ort und Zeitpunkt legt der Wahlvorstand noch fest. Nach der Auszählung gibt der Wahlvorstand

das Ergebnis bekannt. Gewinner der Mitgliederbefragung ist die Kandidatin oder der Kandidat, der die absolute Mehrheit der abgegeben gültigen Stimmen erzielt hat. Nur derjenige Kandidat bzw. diejenige Kandidatin wird dem Landesparteitag für die Wahl des Landesvorsitzes vorgeschlagen.

Sollte niemand die absolute Mehrheit erzielen, so treten die KandidatInnen mit den erst- und zweitmeisten Stimmen auf dem Landesparteitag am 20./21. Mai in Schweinfurt gegeneinander an.

Warum ist es „nur“ eine Mitgliederbefragung und kein Mitgliederentscheid?

Das sieht das geltende deutsche Parteienrecht vor. Personalentscheidungen über die Parteiführung müssen demnach auf Parteitag getroffen werden. Doch das Votum ist eine Vorentscheidung: Vereint eine Kandidatin oder ein Kandidat eine absolute Mehrheit der Stimmen in der Mitgliederbefragung auf sich, verzichten die Unterlegenen auf eine Kandidatur auf dem Parteitag. Alle sechs Bewerber bzw. Bewerberinnen gaben schriftlich eine entsprechende Verzichtserklärung ab. Der Verzicht gilt auch für die dritt- bis sechstplatzierten KandidatInnen für den Fall einer Stichwahl auf dem Parteitag (siehe oben).

Das Votum der Mitgliederbefragung ist gültig, wenn eine Mitgliederbeteiligung von 20 Prozent überschritten wird. Bitte nutzt daher alle Möglichkeiten der Mobilisierung der Parteimitglieder. Mit dem langen Zeitraum für die Briefwahl hat der Landesvorstand zumindest versucht, einen ausreichenden Rahmen vorzugeben. Eine hohe Beteiligung wird unsere Mitgliederbefragung zu einem Erfolg machen. Und am Ende wird die BayernSPD gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen und alle Mitglieder sind die Gewinner!



Fragen zur Mitgliederbefragung?

Telefon-Hotline

089-231711-0

Infos: bayernspd.de

Vorstellungskonferenzen im April:

Die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren ihre politischen Konzepte im April auf weiteren drei vom Landesverband organisierten Vorstellungskonferenzen.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Samstag, 1. April – Oberpfalz

10 Uhr – Regensburg, Atrium im Park, Im Gewerbepark 90, Regensburg

Sonntag, 2. April – Unterfranken

10 Uhr – Würzburg: Tagungszentrum Festung Marienberg, Oberer Burgweg 40, Würzburg

Freitag, 7. April – Niederbayern

18:30 Uhr – Landau: Stadthalle, Fleischgasse 2, Landau an der Isar

Aufzeichnungen von den Konferenzen am 11.3. in Nürnberg und am 24.3. in München findet ihr auf dem Youtube-Kanal der BayernSPD: youtube.com/DieBayerischeSPD

KANDIDAT FÜR DEN LANDESVORSITZ

ULI ASCHENBRENNER

ALTER: 48 JAHRE

BERUF: BERUFSSCHULLEHRER, SCHÖFFENRICHTER AM LANDGERICHT REGENSBURG

ÜBER MICH:

Geburtsort: Straubing**Schulbesuch:** Hauptschule (Quali)**Ausbildung:** Spengler (1983-1986), drittbeste Prüfung Bayerns, BAS Straubing, BOS Landshut (1987-1990)**Zivildienst:** Malteser Hilfsdienst (1990-1991)**Studium:** TU München (1991-1997): Diplom-Berufspädagoge (Metall, Sozialkunde, Sport)**Referendariat:** Berufsschule Passau und Berufsschule Dingolfing**Arbeitsstelle:** Berufsschule Straubing (1999-2017)**Freizeit:** Sport (Fußball, 7 Jahre Trainer und 10 Jahre als Funktionär)**Politik:** Katholische Landjugendbewegung, Kommunalpolitik seit 1990, SPD-Mitglied seit 1992

MEINE MOTIVATION:

Wer will, dass die Bayern SPD so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt. Zwei außergewöhnliche Politiker haben mich stets fasziniert bzw. angetrieben.

Nelson Mandela: „Es kommt eine Zeit in deinem Leben, in der du das Drama und all die Leute, die es erschaffen haben, hinter dir lässt. Du umgibst dich mit Leuten, die dich zum Lachen bringen. Vergiss das Schlechte und konzentriere dich auf das Gute. Liebe die Menschen, die dich gut behandeln, bete für die, die es nicht tun. Das Leben ist zu kurz, als etwas anderes zu sein als ein glückliches. Zu fallen ist ein Teil des Lebens, wieder aufstehen ist Leben. Mögest du darauf vertrauen, dass du genau dort bist, wo du sein sollst. Vergiss nicht die unendlichen Möglichkeiten, die in dir und anderen geschaffen wurden. Mögest du die Gaben, die du erhalten hast, nutzen und die Liebe, die du bekommen hast, weitergeben. Sei zufrieden mit dir selbst, so wie du bist. Lass diese Gewissheit tief in dich eindringen und erlaube deiner Seele die Freiheit, zu singen, zu tanzen, zu lobpreisen und zu lieben.“

Vaclav Havel: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

MEINE ZIELE ALS LANDESVORSITZENDER DER BAYERNSPD:

- Die bayerische Sozialdemokratie war maßgeblich an der Verfassungsgebung durch Wilhelm Hoegner beteiligt. Artikel 3 BV: (1) Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. Er dient dem Gemeinwohl. (2) Der Staat schützt die natürlichen Lebensgrundlagen.
- Wir müssen **moderner** werden. Das heißt, wir müssen eine wirklich nachhaltige Politik betreiben. Die Dinge bis zum Ende durchdenken. Eine industrielle Landwirtschaft, die den Boden überdüngt, die die Biodiversität zerstört, die jeden Tag vier Bauern aufhören lässt, muss sich ändern. Die sicherlich notwendige Unterstützung bäuerlicher Betriebe muss sich nicht an der Größe der Betriebe und an der Masse orientieren, sondern an der Qualität der Lebensmittel und dem Nutzen für das Gemeinwohl.
- Wir müssen **sozialer** werden. Eine Politik, die die berechtigten Interessen der mittleren und unteren Klassen wieder ernst nimmt und sie ehrlich vertritt. Artikel 106 BV: (1) Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung. (2) Die Förderung des Baues billiger Volkswohnungen ist Aufgabe des Staates. Eine Wohnungspolitik, die alles großen Immobilienkonzernen überlässt, damit sie ihren Aktionären explodierende Gewinne vermelden können, ist abzulehnen. 8000 Euro/m² in München sind Fantasiepreise und obszön. Wenn der Markt versagt, muss der Staat auch im Sinne unserer Verfassung eingreifen. Dafür möchte ich mich einsetzen.
- Wir müssen **gerechter** werden. Eine Politik machen, die die eigenen Fehler der Vergangenheit ehrlich anerkennt und versucht, gegen die zunehmende ungleiche Verteilung von Chancen energisch und geschlossen vorzugehen. Eine Riesterrente, die insbesondere den ärmeren Teil der Bevölkerung massiv benachteiligt, ist zu korrigieren. Artikel 123 BV: (1) Alle sind im Verhältnis ihres Einkommens und Vermögens ... zu den öffentlichen Lasten heranzuziehen.



In Deutschland besitzen 36 Milliardäre so viel wie die ärmere Hälfte der Bundesbevölkerung, also circa soviel wie 40 Millionen Menschen.

- „Ich möchte eine mitfühlende Gesellschaft, die sich um ihre Mitglieder kümmert, in der es Gesundheitsvorsorge und Bildung umsonst gibt, in der die Mieten bezahlbar und die Renten hoch genug sind, um ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Mir ist es echt scheißegal, wie wir das nennen wollen, aber das ist die Gesellschaftsform, in der ich leben möchte.“ (*Billy Bragg*)
- Es ist an der Zeit, dass die wunderbare Bayerische Verfassung wieder von uns Sozialdemokraten mit Leben erfüllt wird. Es steht alles drin. Lasst uns gemeinsam beginnen.

WEITERE INFOS:

Homepage: uli-aschenbrenner.deFacebook: [facebook.com/UliAschenbrenner17](https://www.facebook.com/UliAschenbrenner17)Mail: info@uli-aschenbrenner.de

1. Preis Klimaschutzkommune 2009 der Deutschen Umwelthilfe in Berlin mit Rainer Baake und Prof. Dr. Mojib Latif; Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2016: Die Jury begeistert das außergewöhnliche Engagement, die gemeinschaftliche Beharrlichkeit und das gelebte Leitbild der Gemeinde Ascha; Öztalblick vom Gletscher aus 3300m; Nachhaltige Bürgerkommune 2011

KANDIDAT FÜR DEN LANDESVORSITZ

KLAUS BARTHEL

ALTER: 61 JAHRE

BERUF: GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR, BUNDESTAGSABGEORDNETER

Liebe Genossin, lieber Genosse,

liest Du eigentlich regelmäßig den Bayern-Vorwärts? Oder schaust Du nur diesmal rein wegen der Mitgliederbefragung?

Wenn ich Landesvorsitzender bin, werde ich in Bayern dafür sorgen, dass unsere Kommunikation, also unser Austausch von Meinungen und Informationen weniger von Selbstdarstellung und Einbahnstraße geprägt ist, sondern mehr von spannender Diskussion, mehr Basisbezug und Sachinformation, mehr Offenheit und Breite. Der „Vorwärts“ ist eines von vielen „Medien“, das den neuen Stil in der Partei vorleben muss. Dafür werde ich mich auch auf Bundesebene einsetzen. Zum neuen Stil gehört vor allem Willensbildung von unten nach oben statt Verkündigung! Dazu gehören Bildungsangebote für neue und nicht mehr ganz so neue Mitglieder. Selbstverständlich ist für mich die Verlässlichkeit und Verbindlichkeit von Beschlüssen. Nicht zu vergessen: Ein klares Profil in der bayerischen Landespolitik und auf Bundesebene. Mehr Wahrnehmbarkeit wagen!

LOKOMOTIVE AN DER ZUG-SPITZE

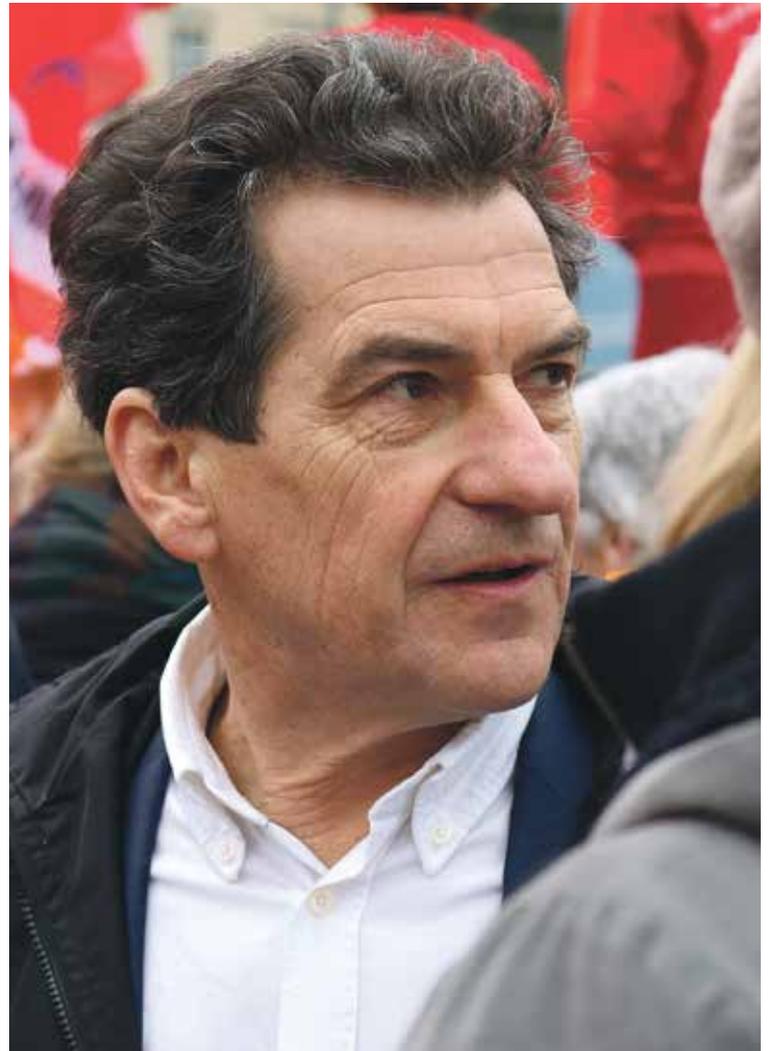
Die BayernSPD wird mit mir eine Lokomotive an der Zug-Spitze sein, anstatt sich einfach an den Schulz-Zug zu hängen. Bequem wird das nicht. Die bisherigen Vorstellungsrunden in Bayern beweisen aber: Lebensstandardsichernde Rente bei einem Niveau von mindestens 50 %, Vermögens- und Finanztransaktionssteuer, Arbeitsmarktintegration statt Verlustangst, demokratischere Gestaltung der Arbeitswelt, wirksame Strukturpolitik gegen die regionalen Ungleichgewichte – jetzt sind viele dafür, die vorher dagegen waren oder herumgeeiert haben. Das freut mich! Sind es doch genau jene Themen, für die ich mich in meiner politischen Arbeit, davon 23 Jahre als Mitglied des Deutschen Bundestages, vehement eingesetzt habe. Nicht nur mit gefälligen Überschriften, sondern mit konkreten Vorschlägen und konkreten Erfolgen.

AN IHREN TATEN SOLLT IHR SIE ERKENNEN!

Als Gewerkschafter und AfA-Vorsitzender sehe ich mich auch darin bestätigt, dass sich in der SPD wieder die Erkenntnis durchsetzt, dass wir auch in Bayern nur mit Mehrheiten in der Arbeitnehmerschaft – der männlichen und weiblichen – eine Chance auf Mehrheiten haben. Das kann aber keine leere Floskel bleiben, sondern muss inhaltlich und personell kompetent belegt werden. Wir müssen jetzt die Chance nutzen, die sich mit Martin Schulz eröffnet: In den Betrieben, Verwaltungen und auf Veranstaltungen hört man uns wieder zu. Hier sollten wir nachlegen, z. B. indem wir bei der Werbung neuer Mitglieder besonders auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugehen. Wir brauchen dringend eine Verbreiterung unserer Mitgliedschaft in diese Richtung. Da geht was!

Der Wähler und die Wählerin fragen aber mit Recht: Können wir das glauben? Glaubwürdigkeit und Vertrauen entstehen nicht beim Themen-Hopping, durch Beliebigkeit und Gefühlshetorik. Auch ich schaue lieber nach vorne als zurück, mache mir aber keine Illusionen über die Aufgabe, vor der wir stehen. Ich kandidiere im Herbst nicht mehr für den Bundestag und bin danach finanziell unabhängig. Daher kann ich mich für den Fall meiner Wahl mit ganzer Kraft auf die zukünftige Arbeit im Landesverband konzentrieren.

Als Vorsitzender der BayernSPD werde ich in engem Schulterschluss mit Martin Schulz eine sozialdemokratische Politik vertreten, die sich ihrer Kernthemen und -aufgaben bewusst ist: Arbeit, Gerechtigkeit, europäische Einigkeit und Frieden. Daraus ergibt sich automatisch die klare Haltung gegen Rechts, gegen Rassismus und anti-europäische Strömungen. Demokratie, Freiheit und Integration gelingen nur auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit. Die Trump-Begeisterung bei den rechten Parteien einschließlich der CSU ist deshalb kein Zufall.



Liebe Genossin, lieber Genosse,

was ich erreicht habe und wofür ich stehe, kann hier nicht alles dargestellt werden. Ich bin stolz darauf, dass das nicht auf einen Bierdeckel passt. Jetzt kommt es auf Dich an. Ein „Weiter so“ mit neuer Verpackung darf es nicht geben. Bitte nutze die Chance der Mitgliederbefragung, um die BayernSPD wirklich voran zu bringen!

Wer mehr wissen will,

schaue auf meine Homepage: klaus-barthel.de

verfolge meine Nachrichten auf Facebook:

facebook.com/MdBKlausBarthel

oder wende sich per Mail oder schriftlich an:

klaus.barthel.wk@bundestag.de

oder mein Wahlkreisbüro, Münchner Straße 29, 83607 Holzkirchen



KANDIDAT FÜR DEN LANDESVORSITZ

FLORIAN VON BRUNN

ALTER: 48 JAHRE

BERUF: LANDTAGSABGEORDNETER

ÜBER MICH:

Ich bin in München geboren und habe hier und in England Geschichte und Volkswirtschaft – mit Abschluss Magister – studiert. Ich wohne mit meiner Frau, meiner Tochter (17) und meinem Sohn (13) in Sendling. Als Umweltpolitiker bin ich viel mit Fahrrad und Bahn unterwegs. Wenn ich nicht arbeite, gehe ich am liebsten Klettern, Schwimmen und Bergsteigen.

Nach dem Studium habe ich für die Stiftung Wissenschaft und Politik, die Bundeszentrale für politische Bildung und als Pressesprecher für den Bundestagsabgeordneten Klaus Barthel gearbeitet.

Vor der Wahl in den Landtag war ich dann zwölf Jahre freiberuflicher IT-Berater für mittelständische Unternehmen.

Ich bin seit drei Jahren Mitglied des Landtags und inzwischen Sprecher der Landtagsfraktion für Umwelt und Verbraucherschutz. In der SPD arbeite ich seit 27 Jahren in vielen ehrenamtlichen Funktionen.

MEINE MOTIVATION:

Ich kämpfe in der SPD immer schon für soziale Gerechtigkeit und Demokratie, für gerechte Verteilung, Chancengleichheit, für Umweltschutz und ökologische Erneuerung.

Ich will, dass wir in Bayern endlich selbstbewusst und offensiv auftreten. Wir schaffen das moderne und gerechte Bayern: sozial, geschlechtergerecht, bildungsgerecht und umweltfreundlich!

Ich werde als Landesvorsitzender der BayernSPD alles tun, um unsere Partei stark zu machen und die absolute Mehrheit der CSU dauerhaft zu brechen!

MEINE ZIELE ALS LANDESVORSITZENDER DER BAYERNSPD:

- Ich will ein modernes und gerechtes Bayern: mit gleichwertigen Lebensverhältnissen, guten Schulen und kostenfreier (Aus-)Bildung, mit besserer Frauen-Förderung, einem guten öffentlichem Verkehr und mehr Schutz von Umwelt und Natur.
- Ich stehe für eine harte und offensive inhaltliche Auseinandersetzung mit der CSU. Wir müssen die Unterschiede zur CSU deutlich machen.

Das werde ich als erstes als Landesvorsitzender anpacken:

- Unsere öffentliche Präsenz und die Öffentlichkeitsarbeit muss viel besser werden. Vorsitzende*r und Generalsekretär*in müssen sich jederzeit zu wichtigen Themen öffentlich äußern und unsere besseren Konzepte aufzeigen.
- Ich will die Zusammenarbeit zwischen Partei, Landtagsfraktion und Landesgruppe im Bundestag verbessern und intensivieren. Wir brauchen mehr gemeinsame politische Strategien und Zusammenarbeit!
- Ich will die Partei in der Fläche stärken, vor allem die Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften. Mein Ziel: Aktivierung zusätzlicher Geldmittel, gezielte Unterstützung bei wichtigen Wahlkämpfen und Stärkung der Geschäftsstellen als politische Einheiten.

Das sind die Hauptthemen, die ich in Bayern anpacken will:

- Gerechtigkeit durch gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Landesteilen. Nordbayern braucht zusätzliche Finanzmittel für Infrastruktur und finanzielle Entlastung.
- Bildungsgerechtigkeit durch die Gemeinschaftsschule mit längerem gemeinsamen Lernen, einem Rechtsanspruch auf Ganztags und kostenfreier Kinderbetreuung.
- Bezahlbare Wohnungen durch Förderung von Genossenschaften und den Bau von Sozialwohnungen. Die Mietpreisbremse muss verschärft und der Mietspiegel reformiert werden.
- Gleichberechtigung durch gleichen Lohn für gleiche Arbeit und die Bekämpfung von schlecht bezahlten Frauenjobs. Dazu gehört der Anspruch auf Rückkehr in



Vollzeit. Leitungsfunktionen müssen geschlechtergerecht besetzt und das Betreuungsgeld abgeschafft werden. Ziel ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wie Männer!

- Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs muss Vorrang vor dem Ausbau der Straße erhalten. Das gilt für Stadt und Land. Auch in der Fläche muss der öffentliche (Bus-)Verkehr deutlich verbessert werden.
- Die Wirtschaftspolitik muss nachhaltig werden. Wir müssen umwelteffizient und klimaschonend wirtschaften. Der Flächenverbrauch muss drastisch gesenkt und die Landwirtschaft umwelt- und tierfreundlicher werden.
- Die Verbraucher*innen müssen besser geschützt werden: Deswegen vollständige Transparenz bei der Kennzeichnung von Lebensmitteln, Vorrang für regionale Produkte und keine Lebensmittelskandale mehr in Bayern!

WEITERE INFOS:

Homepage: florianvonbrunn.de

Facebook: [facebook.com/FlorianvB](https://www.facebook.com/FlorianvB)

Twitter: twitter.com/FlorianvonBrunn

Mail: info@von-brunn.de



KANDIDAT FÜR DEN LANDESVORSITZ

MARKUS KÄSER

ALTER: 9.10.1975 (41 JAHRE)

BERUF: STAATLICH ANERKANNTER ERZIEHER / MARKETINGBERATER

Liebe Genossinnen und Genossen,

egal, ob ihr aktiv seid oder euch zurückgezogen habt – helft mit, dass die bayerische SPD wieder zu dem werden kann, was 60.000 bayerische Sozialdemokrat*innen verdient haben: Zu einer lebendigen Mitgliederpartei und wieder zur Heimat für alle Sozialdemokraten.

ÜBER MICH:

Kein Hals, aber Rückgrat

Ich habe kein Landtagsmandat. Ich habe kein Jurastudium. Und manche sagen, ich habe keinen Hals. Aber ich habe das, was die BayernSPD jetzt am dringendsten für einen echten Neuanfang braucht: Überzeugung, Leidenschaft und Standhaftigkeit im Einsatz für sozialdemokratische Werte.

Bayern und SPD, freilich geht das!

Sozialer Wohnungsbau, Ausbau der Kinderbetreuung, 100 Prozent erneuerbare Energien, Bürgerbeteiligung – das sind für mich keine Parolen sondern reale Projekte, die wir mit der SPD in der Kommune umgesetzt haben. 2008 haben wir die CSU abgelöst und Pfaffenhofen ist heute offiziell die "Lebenswerteste Kleinstadt der Welt" und wurde 2013 ausgezeichnet mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis.

ICH HABE MICH FÜRS ANPACKEN ENTSCIEDEN

Ich kenne es nicht anders. Ob als Schülersprecher, Stadtrat oder Vorsitzender der bayerischen Bürgerenergie: Wenn Du wirklich etwas verbessern willst, dann musst Du selbst aktiv werden! Als SPD-Mitglied stand ich vor der Entscheidung, den Zustand unserer Partei einfach weiter so hinzunehmen oder selbst Verantwortung zu übernehmen. Darum kandidiere ich.

Bayern weiter denken: Vielfältig. Nachhaltig. Sozial.

Zukünftig finden wir uns nicht mehr mit der Verlierer-Rolle ab. Gemeinsam machen wir die BayernSPD zu der politischen Alternative, nach der so viele in Bayern Sehnsucht haben.

Gemeinwohl. Bildung. Wertschöpfung.

Miteinander sorgen wir zum Beispiel dafür, dass unsere Gemeinschaftsaufgaben, wie Straßen, Wasser oder Energieversorgung in Bürgerhand bleiben oder dorthin wieder zurückkehren, dass unsere Kinder noch Kinder sein dürfen, ohne Selektionsdruck lernen können, dass keine Schulstandorte im ländlichen Raum mehr geschlossen werden und dafür, dass statt Verschwendung und grenzenlosem Wachstum nachhaltige Wertschöpfung ermöglicht wird.

Schutzmacht des Gemeinwohls

Wer das Gemeinwohl stärken möchte, dem helfen wir. Wer unser Gemeinwesen aber für eigene Interessen ausbeuten oder missbrauchen will, der wird in uns einen kompromisslosen Gegner finden.

ECHTER NEUANFANG GEHT NUR VON UNTEN

Mut zu neuen Wegen.

60.000 Sozialdemokrat*innen haben jetzt die Chance, die Richtung unserer Partei mitzugestalten. Ich kandidiere, weil ich weiß, dass wir es besser können. Es reicht aber dazu nicht aus, nur einen Kopf an der Spitze auszutauschen. Wir brauchen jetzt den Mut zu neuen Wegen und nicht die Fortsetzung gescheiterter Konzepte der Vergangenheit. **Das sind meine Impulse dazu:**

- **Alle Macht den Mitgliedern.**
Die Basis muss bei allen wichtigen Entscheidungen verbindlich befragt werden.
- **Raus ins Flächenland.**
Wir kümmern uns um den gesamten Freistaat und um seine Kommunen und beenden den Rückzug in die Großstädte.
- **Talent vor Proporz.**
Listenplatzhandel und Proporz dürfen nicht zum Schaden der Partei wirken.



• Die Guten fördern!

Wir zeigen denen, die in den Kommunen die Welt praktisch besser machen: Wir sind für Euch da! Für die Ehrenamtlichen, die Arbeiter, die Kulturschaffenden, die Kommunalpolitiker, die Querdenker, die Kreativen und die Innovativen.

• Keine Koalition als Juniorpartner!

Wer in Bayern SPD wählt, der will, dass sich im Freistaat etwas verändert und will nicht, dass seine Stimme zum Steigbügelhalter der CSU wird und am Ende bei Seehofer am Kabinetttisch landet.

• Aufruf zur Phantasie.

Wir befassen uns mit neuen Themen und verbünden uns mit den progressiven und innovativen Kräften Bayerns.

Liebe Genossinnen und Genossen,

mischt Euch ein! Nur gemeinsam können wir unsere Partei verändern. Ihr allein entscheidet: Weitermachen wie bisher oder echter Neuanfang von unten!

WEITERE INFOS:

Homepage mit Bewerbungsvideo: markus-kaeser.de

Facebook: facebook.com/kaeserwaehlen

Instagram: instagram.com/mkaeser

Twitter: twitter.com/Markus_Kaeser

Mail: kaeserwaehlen@gmail.com



(Von links nach rechts) Zuhause an der Basis: SPD Kreisvorsitzender seit 2009. Abschalten! Als Vorsitzender des Bürgerenergie Bayern e.V. kämpfe ich gegen Atomkraft und für eine Energiewirtschaft in Bürgerhand. Ob Lagerfeuer oder Starkbierfest – hin und wieder greife ich selbst zur Gitarre.

KANDIDATIN FÜR DEN LANDESVORSITZ

NATASCHA KOHNEN

ALTER: 49 JAHRE

BERUF: BIOLOGIN, LANDTAGSABGEORDNETE

ÜBER MICH:

1985 stand ich am Bauzaun von Wackersdorf. Ich sah die Protestcamps, die wütenden Bauern, unseren Landrat Hans Schuierer – und die Brutalität, mit der die Staatsregierung den Protest niederknüppeln ließ. Ich war 18 und mit einer Busladung SchülerInnen aus München gekommen. Dieser Tag, dieses Erlebnis hat mich politisch geprägt.

16 Jahre später habe ich in der SPD meine politische Heimat gefunden. Ich hatte in Regensburg Biologie studiert. War als Schulbuch-Lektorin berufstätig geworden. Hatte mit meiner Familie einige Jahre in Paris gelebt. Zurück im Landkreis München suchte ich nach Betreuung für meine beiden kleinen Kinder. In Frankreich war das selbstverständlich, in Bayern nicht. Beruf oder Familie – das war die Alternative. Ich war wütend. In dieser Situation lief mir Johanna Rumschöttel über den Weg, die Bürgermeisterkandidatin für Neubiberg. Gemeinsam mit ihr wollte ich diese und andere Ungerechtigkeiten überwinden und machte mit im Wahlkampfteam. Wir hatten Erfolg: Johanna zog ins Rathaus ein und später ins Landratsamt. Ich trat in die SPD ein, wurde 2002 Gemeinderätin und 2008 Abgeordnete im Landtag.

2008 sackte die BayernSPD bei der Landtagswahl auf 18,6 % ab, bei der Europawahl ein Jahr später auf 12,9 %. Als ich zu diesem Zeitpunkt gefragt wurde, ob ich als Generalsekretärin mit anpacken will, nahm ich die Verantwortung an. Seitdem haben wir die SPD organisatorisch modernisiert, finanziell solide aufgestellt, alte Bündnisse mit Gewerkschaften und Verbänden erneuert und neue geschmiedet. In diesen Bündnissen haben wir die Studiengebühren in Bayern beseitigt. Und mit der „Kettenreaktion“ 25 Jahre nach Wackersdorf auch die Atomkraft in Bayern beerdigt. Gemeinsam mit Christian Ude haben wir eine tolle Kampagne auf die Beine gestellt. Den erhofften Erfolg haben wir letztlich nicht erreicht – aber doch mehr als 230.000 neue WählerInnen gewonnen.

Vor allem aber bin ich in den letzten Jahren durch Bayern gereist, habe Ortsvereine besucht und Betriebsräte, mit unseren BürgermeisterInnen gearbeitet und mit Bürgerinnen und Bürgern gesprochen. Und jetzt, die Kinder sind groß, bin ich bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

MEINE MOTIVATION

Meine Motivation sind die Menschen, die ich in den letzten Jahren in ganz Bayern getroffen habe. Die Job und Familie unter einen Hut bringen müssen. Junge Menschen, die mit Chancen aufwachsen sollen und nicht mit Ängsten. Alte, die in Würde leben sollen. Geflüchtete, denen wir in Bayern eine Heimat geben wollen.

Meine Motivation ist die Überzeugung, dass Bayern aus seinem Wohlstand und seiner Vielfalt so viel mehr machen kann. Und die Gewissheit, dass nur wir SozialdemokratInnen das schaffen.

MEINE ZIELE

Ich will die BayernSPD in Regierungsverantwortung bringen. Nur dann können wir bezahlbaren Wohnraum schaffen, den Wandel der Arbeitswelt sozial gestalten und kostenfreie Betreuung und Bildung durchsetzen.

Um die Menschen in Bayern für uns zu gewinnen, brauchen wir einen neuen politischen Stil. Wir dürfen uns nicht täglich am politischen Gegner abarbeiten, sondern müssen unsere eigenen Ideen in den Mittelpunkt stellen. Und wir müssen eine Sprache sprechen, die die Menschen tatsächlich erreicht. Im Kopf und in den Herzen.

Und wir brauchen starke Partner. Daher will ich die Zusammenarbeit vor allem mit den Gewerkschaften und Sozialverbänden ausbauen. Jürgen Wechsler von der IG Metall und Thomas Beyer von der Arbeiterwohlfahrt haben mir bereits ihre Zusage gegeben.



Die Kommunalpolitik ist das Rückgrat der BayernSPD. Unsere BürgermeisterInnen von Klaus Herzog in Aschaffenburg bis Sigrid Meierhofer in Garmisch-Partenkirchen zeigen täglich, dass wir regieren können. Auch deshalb will ich die Kommunalpolitik noch näher an den Landesverband heranholen.

In den letzten Wochen sind über 1.000 junge Leute in die BayernSPD eingetreten. Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass sie dabei bleiben, aktiv werden und Politik vor Ort mitgestalten. Dass die SPD für sie eine politische Heimat wird, wie sie das für mich geworden ist. Dann hat die BayernSPD Zukunft.

WEITERE INFOS:

Homepage: natascha-kohnen.de

Facebook: [facebook.com/Natascha.Kohnen.MdL](https://www.facebook.com/Natascha.Kohnen.MdL)

Twitter: twitter.com/NataschaKohnen

Mail: natascha.kohnen@spd.de



KANDIDAT FÜR DEN LANDESVORSITZ

GREGOR TSCHUNG

ALTER: 51 JAHRE

BERUF: PRESSESPRECHER/JOURNALIST

ÜBER MICH:

Geboren wurde ich 1965 als erster von drei Söhnen der Eheleute Annemie und Tschae-Sang Tschung in Köln. Nach dem Abitur leistete ich meinen Zivildienst in einem Kölner Krankenhaus, um anschließend Medizin zu studieren. 1990 begann ich meine journalistische Laufbahn in Halle/S., volontierte bei der Mitteldeutschen Zeitung und arbeitete anschließend bei verschiedenen Blättern als Redakteur. 1997 wurde ich zunächst stellvertretender Redaktionsleiter der Chemnitzer Morgenpost. Von 2001 bis 2006 arbeitete ich als stellvertretender Chefredakteur bei der Morgenpost Sachsen. 2011 wurde ich Sprecher der BayernSPD und von Christian Ude als Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2013. Derzeit bin ich Sprecher der Münchner Tafel.

MOTIVATION:

Nach dem historischen Tief beim BayernTrend und Florian Pronolds angekündigtem Rückzug war für mich der Zeitpunkt gekommen, der BayernSPD meinen Dienst anzubieten. Ich will die Partei nicht nur aus dem Umfrage-Keller führen, sondern den Menschen in Bayern wieder Lust auf eine SPD machen, die verstanden hat, dass sie zuerst für die Schwachen in unserer sonst so reichen Gesellschaft da sein muss. Sowohl durch meine langjährige Jugendverbandsarbeit als auch durch meine berufliche Tätigkeit in Führungspositionen bin ich mir sicher, dass ich als Landesvorsitzender die vielfältigen Herausforderungen meistern kann.

ZIELE:

Als Vorsitzender will ich die BayernSPD fit machen für die Landtagswahl 2018. Oberstes Ziel ist die Ablösung der CSU. Für mich ist dabei klar: Sowohl über das Wahlprogramm als auch über die Spitzenkandidatur sollen unsere Mitglieder entscheiden. Inhaltlich reicht es nicht aus, Korrekturen an der Agenda 2010 vorzunehmen. Wir müssen die Schwachen in den Mittelpunkt unserer Politik stellen. Wir müssen wieder lernen, den Menschen zuzuhören. Denn die Wählerinnen und Wähler werden uns nur dann wieder ernst nehmen, wenn sie spüren, dass wir das Gehörte nicht nur verstanden haben, sondern auch bereit sind in konkrete Politik umzusetzen. Wir müssen konkrete Lösungen anbieten, für Menschen, die sich davor fürchten, in Armut abzurutschen. Das geht nur, wenn wir bereit sind, das soziale Netz wieder engmaschiger zu machen. „Armut kann jeden treffen“ – dieses Gefühl ist heute bis weit in den gehobenen Mittelstand verbreitet.

Mindestens genauso wichtig ist es, die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Landtagsfraktion und dem Landesverband auf den Prüfstand zu stellen. Aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, heißt für mich, dass es uns mit aller Macht gelingen muss, wieder an einem Strang zu ziehen. Nur wenn wir sowohl im Parlament als auch als Partei bei den wichtigen Themen wie Bildung, Arbeit 4.0, Digitalisierung, Bekämpfung der Wohnungsnot in den Städten, sozialvertreterbarer Umweltschutz und Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum gemeinsam Schwerpunkte setzen, können wir erfolgreich Wahlen gewinnen.

Selbstverständlich ist für mich auch ein intensiver Austausch mit den sozialdemokratischen Stadtoberhäuptern in Bayern. Die Bürgermeister und Oberbürgermeister wissen am besten, wo in ihren Kommunen der Schuh drückt, und welche Lösungen auf Landesebene für Abhilfe sorgen können.

Gleichzeitig müssen wir als zweitgrößter Landesverband der SPD unsere Positionen auch im Bund nicht nur kraftvoll artikulieren, sondern auch in konkrete Politik umsetzen. Dazu will ich eng mit der Parteispitze in Berlin genauso wie mit der SPD-Landesgruppe im Bundestag zusammenarbeiten.

Und nicht zuletzt will ich die Beziehungen zu den Arbeitsgemeinschaften neu knüpfen. Nicht nur die im Landesvorstand vertretenen Jusos, AG 60 Plus, AsF, Afa und AGS sollen künftig wieder stärker mit ihren Inhalten repräsentiert werden, sondern auch alle übrigen Arbeitsgemeinschaften.



Dabei gilt es vor allem auch die interne Kommunikation bei der BayernSPD auch mit den Gliederungen und Arbeitsgemeinschaften zu verbessern. Denn nur wenn wir intern gut aufgestellt sind, können wir nach außen erfolgreich kommunizieren.

WEITERE INFOS:Homepage: tschung.deYouTube: [youtube.com/gtschung](https://www.youtube.com/gtschung)Facebook: [facebook.com/gregortschung](https://www.facebook.com/gregortschung)Instagram: [instagram.com/gtschung](https://www.instagram.com/gtschung)Twitter: twitter.com/gtschungMail: gtschung@gmail.com

Bei meiner Rede während der ersten Vorstellungskonferenz habe ich erklärt, dass ich die Schwachen wieder in den Mittelpunkt unseres politischen Handelns stellen will (Foto mit Mikro). Reden ist schön und gut, aber zuhören ist mindestens genauso wichtig, denn nur dann haben wir als Sozialdemokraten auch die Chance, wieder ernst genommen zu werden (übrige Bilder).

Wegweiser für die Mitgliederbefragung



So funktioniert die Abstimmung:

1.

Den Stimmzettel persönlich oder durch eine Hilfsperson ankreuzen.
2.

Den Stimmzettel in den blauen Umschlag legen und zukleben.
3.

Eidesstattliche Erklärung mit Unterschrift versehen. Kennzeichnet eine Hilfsperson für Dich den Stimmzettel, so ist die eidesstattliche Erklärung von dieser Hilfsperson auszufüllen und zu unterzeichnen.
4.

Eidesstattliche Erklärung zusammen mit dem blauen Umschlag in den roten Rückumschlag stecken.
5.

Roten Rückumschlag zukleben und rechtzeitig zur Post geben.



Die Unterlagen müssen unbedingt rechtzeitig mit der Post abgesendet werden. Die Abstimmungsbriefe **müssen postalisch am 11.05.2017 im Postfach des Landesverbandes eingehen**, da um 24.00 Uhr die Abstimmung endet.



Die Abstimmungsbriefe sollten **in Deutschland spätestens am dritten Werktag vor dem Ende der Abstimmung abgesendet werden (8.05.2017)**, um den rechtzeitigen Eingang sicherzustellen. Später eingegangene Abstimmungsbriefe können bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

In jedem Fall trägt das Mitglied das Risiko, dass die Unterlagen vollständig ausgefüllt sind und rechtzeitig eingehen. Der Abstimmungsbrief kann frankiert werden, falls eine Briefmarke zur Hand ist. Im Ausland muss der Abstimmungsbrief ausreichend frankiert werden.